Retter in bren(n)zligen Situationen

Wenn die Feuerwehr ausrückt, muss sie sich auf ihre Fahrzeuge voll verlassen können. Dies gilt nicht nur für die klassischen Löschzüge, sondern auch für die Spezialfahrzeuge, die bei der Feuerwehr ihren Dienst verrichten. Solch einen „brandneuen“ Spezialisten erhielt jetzt die Berufsfeuerwehr Augsburg.

Auch der Abrollkipper des Spezialfahrzeugs zeichnet sich durch seine Flexibilität und Vielseitigkeit aus. Vor allem der knickbare Hakenarm mit seinem sehr flach verlaufenden Aufzugswinkel ist für den variablen Aufgabenbereich bestens geeignet.

Der Ladekran bietet einen überstreckbaren Knickarm und ermöglicht eine Ausladung von 20,3 m, bei der immer noch circa 2 t gehoben werden können. Die Zuladung des 10,8 m langen Fahrzeugs beträgt maximal 11,5 t.

Rund 4.500 Einsätze fährt das Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Augsburg mit seinen 220 Feuerwehrleuten pro Jahr. Eine Aufgabe, die nur mit einem geeigneten Fuhrpark und moderner Ausstattung zu meistern ist. Ergänzend zu den klassischen Lösch- und Drehleiterfahrzeugen werden auch eine Reihe spezieller Lkw mit austauschbaren Abrollcontainern eingesetzt.

Jüngster Zugang bei diesen Spezialfahrzeugen ist ein Mercedes Actros 4141, ein 4-Achser mit drei lenkbaren Achsen, von denen die letzte zusätzlich angetrieben wird. Ausgestattet ist das neue Fahrzeug mit dem Palfinger-Abrollsystem Telescopic T18 und einem Ladekran PK 60002.

„Der PK 60002 ist unser erster Palfinger-Kran im Fahrzeugpark“, so Dipl.-Ing. Harald Knobloch, verantwortlich für das Sachgebiet Fahrzeugwesen. „Maßgeblich waren bei der Entscheidung neben der kompakten und niedrigen Bauweise eine Reihe technischer Besonderheiten, die der PK 60002 mitbringt. Dazu zählt die große hydraulische Ausladung von 20,3 m, bei der immer noch Lasten im 2 t-Bereich zu heben sind. Bei Bergungen in unzugänglichen Bereichen ein echter Vorteil. Wichtig ist für uns auch die installierte 3,5 t-Seilwinde, wenn beim Einsatz besonders feinfühlig zum Beispiel Autowracks anzuheben oder Verletzte zu bergen sind.“

Bei vielen Aufgaben kommt für die Berufsfeuerwehr Augsburg ein weiteres wichtiges Ausstattungsdetail zum Tragen: Das aktive Schwingungsdämpfungssystem AOS. „Oft ist beim Einsatz ein schneller Lastwechsel nicht vermeidbar. Das System gleicht diese Schwingungen und Stöße automatisch aus.“ Doch laut Dipl.-Ing. Harald Knobloch gibt es noch weitere Vorteile: „Erstmals kann bei uns ein Kran per Funkfernsteuerung bedient werden. Das schafft zusätzliche Sicherheit und einen deutlich verbesserten Überblick, da der Bediener nicht unmittelbar am Fahrzeug agieren muss.“

Fahrer- und Maschinisten-Ausbilder Manfred Maier erläutert die zusätzlichen Aufgaben des neuen Fahrzeugs: „Durch den Aufbau als Abrollkipper können wir innerhalb kurzer Zeit auf verschiedene Spezialcontainer zurückgreifen. Egal, ob Löschwassernachschub, technisches Gerät für spezielle Bergungsaufgaben oder eine komplett ausgestattete Kabine für die Einsatzleitung – der Wechsel läuft schnell und perfekt.“

STM